



# Buschtrommel

Hier ist es, das dritte Rundschreiben der OWK-Jugend im Jahr 2001. Natürlich haben wir auch diesmal wieder eine Menge über bereits vergangene Veranstaltungen, Termine und noch geplante Aktionen zu berichten und freuen uns jetzt schon auf ein paar vielversprechende, aufregende Tage mit euch. Wir wünschen euch nun noch viel Spaß beim Lesen und hoffen, daß auch ihr Gefallen an den kommenden Events findet.

Euer Jugendleiterteam

## Pfingstzeltlager 2001

Auch in diesem Jahr haben wir wieder unsere Bündel gepackt und uns auf den Weg zum großen Pfingstzeltlager der Deutschen Wanderjugend nach Dittwar gemacht. Dieses Jahr wandelten wir auf den Spuren der alten Gallier und Römer und konnten so einiges über die Gewohnheiten von Asterix und Obelix erfahren. Das Geheimnis um den berühmten Zaubertrank des Mirakulix konnten wir allerdings trotzdem nicht lüften. Obwohl es der Wettergott in diesem Jahr wieder einmal nicht so gut mit uns gemeint hatte, tat das der guten Stimmung in unserem Eppertshäuser Zeltendorf keinen Abbruch. Hier wurde gespielt, gebastelt, für den Lagerzirkus und das „Asterix und Obelix-Schauspiel“ geprobt, Fußball, Volleyball oder Karten gespielt oder gesungen, bis die Stimmen allmählich versagten.

Mit 54 Personen gehörten wir auch in diesem Jahr wieder zu einer der größten teilnehmenden Gruppen und konnten uns mit den einstudierten Vorträgen an den Abenden ohne Zweifel sehen lassen.

Aber auch die Ergebnisse, die am Tage zustande kamen, riefen in unserem Dorf großes Staunen hervor. Das Projektangebot am Samstag Nachmittag lieferte uns viele selbstgemachte Schmuckstücke wie z.B. Taschen, kleine Häuser, Tatoos, Holzamulettes, Perlenketten, Mobiles etc. , die eifrig präsentiert wurden.

Bei der großen Lagerolympiade am Sonntag erreichte eine unserer sieben startenden Mannschaften sogar den ersten Platz, aber auch die anderen Ergebnissen sahen nicht schlecht aus. Unser Spielbeitrag „Verschütt Nix“ hatte viel Gelächter, aber durchaus auch nasse Kleider zur Folge.

Ebenso viel Spaß hatten sowohl die Zuschauer als auch die Darsteller bei unserem Beitrag zum Lagerzirkus. „Trubadix im siebten Himmel“ lautete der Titel, der

keineswegs sofort verriet, das unsere Jungs (in Omas Nachthemden verkleidet) anschließend die Hüllen fallen ließen. Ihr Anblick in Boxer-Shorts und mit Luftballons gefüllten BHs ließ sogar die eisige Kälte an diesem Abend vergessen.

Auch die anschließend angebotene Nachtwanderung für die kleinsten kam bei ihnen so gut an, daß die Stimmung beim Licht einer einzigen Kerze nur noch durch Gruselgeschichten in unserem Gruppenzelt gesteigert werden konnte

Der Abschied am nächsten Morgen hat uns allen sehr Leid getan. Wie müde wir alle waren konnte man allerdings eine halbe Stunde nach der Abfahrt nicht mehr übersehen. Wie auf einem Schlachtfeld der Gallier und Römer stapelten sich die schlafenden Kämpfer in unserem Reisebus und konnten sich erst kurz vor dem Ziel wieder aufrappeln, um anschließend ins eigene Bett zu fallen.

Eins stand aber sofort fest: Nächstes Jahr sind wir natürlich wieder dabei!!!!

## Sonnwendfeier 2001 - Nacht unterm Sternenhimmel

Die Organisation des Johannisfeuers des Odenwaldklubs lag in diesem Jahr fest in den Händen der Jugend. Fleißige Helfer aus ihren Reihen hatten zuvor den riesigen Scheiterhaufen auf dem Failisch zusammengetragen, der am Samstagabend schließlich in Flammen aufgehen sollte. Zuvor gab es Würstchen, Gulaschsuppe, Brötchen und kalte Getränke, ein paar schöne Tänze der Kindertanzgruppen und durch das Mandolinenorchester vorgetragene stimmungsvolle Wanderlieder zum Mitsingen. Etwa um 22.00 Uhr war es dann so weit. Die Flammen wurden unter lautem Gejohle und großer Begeisterung von sechs Fackelträgern entzündet. Schon bald war ein gewaltiges Feuer entfacht, das bis in die frühen Morgenstunden glühen sollte.

## Probenwochenende des Schülerorchesters und der Tanzgruppen auf dem Eisenberg

In diesem Jahr waren bestimmt viele von euch bei diesem Übungswochenende in dem Feriendorf am Eisenberg dabei und für diejenigen, die leider verhindert waren, wollen wir einen kleinen Überblick darüber geben, was sie an diesem Wochenende so alles verpasst haben.

Unser Wochenende begann schon am Freitag dem 14.09.2001 auf dem Franz-Gruber Platz mit dem Beladen des Busses mit allem Gepäck, Bastelkisten, Instrumenten,... leider wurden dabei unsere armen Eltern pitschnass, da es in Strömen anfang zu regnen, doch das brachte der guten Laune im Bus keinen Abbruch, wir waren ja im Trockenen. Leider zog sich unsere Anreise etwas mehr in die Länge als eigentlich geplant war, doch echten OWKlern macht dies ja nichts aus.

Am Eisenberg angekommen, packten alle fleißig an, um das umfangreiche Gepäck zu unserem Gehöft zu transportieren, in dem wir die nächsten Tage verbringen sollten. Aber mit Hilfe der vielen kleinen erprobten Helfer war auch dies schnell erledigt.

Unser Gehöft setzte sich zusammen aus vier „Reihenhäusern“ und einem großen Haupthaus mit Schlafräumen. Die großen und kleinen Kinder wurden in die 4 Häuser

aufgeteilt und nach ein wenig hin und her waren alle soweit mit ihren Mitbewohnern zufrieden.

Nach diesem aufregenden Ereignis gab es erst einmal Abendessen, das uns schon geliefert worden war und bei dem für jeden etwas dabei war. Nach dieser Stärkung ging es an das Errichten der Matratzenlager in den einzelnen Häusern, was vor allem bei den kleineren Teilnehmern einiger Hilfe bedurfte. Als dieses erledigt war, probte das Schülerorchester gemeinsam zum ersten Mal an diesem Wochenende und die Tanz"Kinder" hatten Zeit zum Basteln von Perlenketten und Tieren, Stofftaschen mit Serviettentechnik, Windowcolourbildern und Windrädern, was auch eifrig in Angriff genommen wurde. Nach der Probe und dem Basteln wurden noch einige gemeinschaftliche Spiele gespielt und dann war es den Kindern überlassen, was sie mit dem angebrochenen Abend anfangen.

Nach einer kurzen Nacht wurde morgens um 8.20 Uhr gefrühstückt. Danach waren die Tänzer gefragt, die jeweils in ihren Gruppen eine Stunde Tänze für den Odenwälder Abend einübten, man darf schon gespannt sein. Währenddessen probten die Mitglieder des Schülerorchesters in kleinen Gruppen die schwierigen Passagen in Stücken, die wir in Straßburg zum Besten geben werden. Natürlich wurden auch ganz neue modernere Stücke in Angriff genommen, was allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Nach dem Mittagessen war eine Rallye angesetzt, die jedoch wegen mangelnder Begeisterung und schlechtem Wetter abgesagt wurde, so hatten die „Kinder“ Zeit zum Basketballspielen, Basteln oder Ausschlafen. Auch den späten Nachmittag verbrachten wir wieder mit Übungsstunden in verschiedenen Gruppen und mit Bastelarbeiten für diejenigen, die gerade nichts zu tun hatten. Nach dem Abendessen gab es noch eine gemeinsame Orchesterprobe und danach eine Runde Schokoladenessen, was eher in Schokoladenfressen umgetauft werden sollte. Den restlichen Abend verbrachten wir mit Spielen und einem Rhythmuslied.

Am Sonntagmorgen spielte sich das Schülerorchester noch ein letztes Mal gemeinsam die Finger wund und die Tanzgruppen verfeinerten ihre einstudierten Tänze. Nach dem Mittagessen ging dann das große Packen und Saubermachen los, was einige Zeit in Anspruch nahm. Wie auch anders regnete es auch bei unserer Abfahrt. Doch schließlich schafften wir es doch alles Gepäck rechtzeitig und einigermaßen trocken zum Bus zu transportieren und die Heimreise anzutreten, die um 16.00Uhr wiederum auf dem Franz-Gruber Platz endete (nach einer sehr ruhigen Fahrt mit schlafenden „Kindern“ und Betreuern).

## Biotoppflegeaktion

Am 22. September 2001 war es wieder soweit. 22 einsame Helden machten sich auf den Weg, im und um das Biotop am Radweg Richtung Münster klarschiff zu machen.

Um 9 Uhr trafen wir uns, die Werkzeuge wurden ausgeteilt und los gings. Mit Sense, Rechen und Heugabel wurde mit dem Schilf und Gras kurzes Prozess gemacht.

Nach der harten Arbeit, schmeckten die Würstchen, die wir an Stöcken über offenem Feuer grillten, doppelt so gut. Auch die Folienkartoffeln sorgten

für die nötige Stärkung, bevor wir zum Endspurt ansetzten. Gegen 14 Uhr war unser Naturschutzwart, Jürgen Reinecke, sehr zufrieden mit der Arbeit der meist jungen Helfer und so zogen wir wie müde Krieger vom Schlachtfeld.

## Odenwälder Abend

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder unseren traditionellen Familienabend in der Mehrzweckhalle, an dem wieder sowohl die Tanzgruppen, als auch das Schülerorchester ihr Können unter Beweis stellen werden. Auch acht Neulinge unter den Gitarrenschülern werden das erste Mal unter dem Scheinwerferlicht zum Schwitzen kommen. Außerdem gibt es weitere spannende Auftritte, die an dieser Stelle noch nicht verraten werden. Zusätzlich zeigt sich die Jugend, wie schon in den Vorjahren, für die Cocktailbar verantwortlich, die dieses Mal unter dem Motto „Halloween steht. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr am 21.10.2001 ab 20.00 Uhr Zeit finden würdet, um dabei zu sein.

Am 21.10. findet morgens für alle großen Tänzer bereits eine Generalprobe statt, die Jugendlichen werden gebeten, bei der Dekoration der Bar behilflich zu sein.

Abends sollten sich die Kinder und Jugendlichen, die von Auftritten betroffen sind, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle einfinden.

## Volleyball

Alle, die nach unserem Volleyballturnier im Frühjahr diesen Jahres Interesse an diesem Sport gefunden haben, sind herzlich eingeladen, jeden ersten Dienstag des Monats im Sportzentrum in Eppertshausen am Training teilzunehmen und ihr Können auszubauen. Alle anderen Dienstage des Monats wird in der Halle Fußball gespielt. Auch dazu sind alle Neugierigen natürlich herzlich willkommen. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Die Trainingseinheiten beginnen jeweils um 20.00 Uhr.

## Internet

Falls ihr die Möglichkeit besitzt und ins Internet gehen könnt, dann schaut doch einmal auf der Homepage der Deutschen Wanderjugend nach. Dort findet ihr eine Menge schöner Bilder vom diesjährigen Pfingstzeltlager.

<http://www.dwjimowk.de>

## Termine! Termine! Termine! Termine! Termine! Termine!

26.09.2001	Auftritt der „großen“ Tanzgruppe im St. Gallusheim in Urberach Abfahrt 15.00 Uhr auf dem Festplatz
27.09. - 30.09.2001	Fahrt nach Strassburg mit dem Mandolinenorchester und Schülerorchester des Odenwaldklubs
21.10.2001	Generalprobe der Großen Tanzgruppe um 9.00 Uhr in der MZH
21.10.2001	Odenwälder Abend - Auftritte des Schülerorchsters und aller Tanzgruppen Beginn: 20.00 Uhr
15.12. - 16.12.2001	Weihnachtsmarkt in Eppertshausen (Stand der Jugend)
03.11.2001	Auftritt des Orchesters in Steinheim
25.12.2001	Auftritt des Orchesters in St. Wolfgang

## Witzspalte

Fritzchen kommt aus der Sonntagsschule. Als ihn seine Mutter fragt, was er gelernt habe, erzählt er: "Gott ist ein Quirl!"

Die Mutter meint, das könne ja gar nicht sein, aber Fritzchen besteht darauf, und man einigt sich darauf, dass Fritzchen am kommenden Sonntag noch mal fragt.

Eine Woche später, als Fritzchen wieder heimkommt, fragt die Mutter: "Na, wie ist das nun mit dem Quirl?"

Fritzchen: "Ja, ja, Du hast ja recht! Gott ist ein Schöpfer - aber ich wusste, dass es irgend was aus der Küche ist..."

---

Herr Unteroffizier", mosert Soldat Meier, "das verstehe ich nicht ! Die Bundeswehr hat doch soviel Kohle, dass sie sich auch mal eine Kartoffelmaschine leisten könnte."

"Kann sie auch", sagt der Uffz. "Sie sind das allerneuste Modell !"

---

Frau Huber zu ihrer Nachbarin: "Meine Tochter hat endlich eingesehen, das es doch nicht so toll ist immer mit Jungs herum zu laufen!"

Die Nachbarin: "So? Was macht sie den jetzt?"

Frau Huber: "Sie sitzt in ihrem Zimmer und strickt Babysachen!"

---

Ein Fremder fuhr eines Tages in einem Dorf in den Straßengraben. Glücklicherweise war ein Bauer nett genug ihn mit seinem starken Pferd Buddy wieder herauszuziehen.

"Zieh, Buster, zieh!" rief der Bauer. Doch Buddy bewegte sich nicht.  
"Zieh, Waldi, zieh!" rief er beim zweiten Mal. Buddy rührte sich nicht.  
"Zieh, Nellie, zieh!" Keine Reaktion auf Seiten Buddys.  
Schließlich sagte der Bauer, "Zieh, Buddy, zieh !" und Buddy zerrte das Auto mit Leichtigkeit aus dem Graben.  
Der neugierige Fremde fragte den Bauern: "Warum rufen Sie ihr Pferd mit drei falschen Namen bevor Sie den seinen rufen ?"  
"Ach wissen Sie," antwortete der Bauer, "Buddy ist blind und wenn er wüsste, dass er der einzige ist der zieht, würde er es nicht einmal versuchen."

---

Wenn ihr noch weitere gute Witze kennt, die eurer Meinung nach veröffentlicht werden müssen, dann bringt sie uns einfach in schriftlicher Form bei uns vorbei. Auch anderweitige Vorschläge für die Buschtrommel werden gerne angenommen.

Kontaktadressen:

Stephan Reinecke  
Auf der Stehwiese 8  
64859 Eppertshausen  
Tel. 0 60 71/39 18 80  
e-mail: stephanreinecke@gmx.de

Katja Anton  
Auf der Wilze 25  
64859 Eppertshausen  
Tel. 0 60 71/3 24 62  
e-mail: Katja-Anton@gmx.de

Myriam Kraus  
Joh.-Seb.-Bach-Str.5  
64859 Eppertshausen  
Tel. 0 60 71/3 46 81  
e-mail: bernhard-kraus@t-online.de

Haiko Schmidt  
Feldstr.5a  
64859 Eppertshausen  
Tel. 0 60 71/3 64 72



Mitgewirkt haben:

Myriam Kraus, Kai Schmidt, Stephan Reinecke und Katja Anton